

ADG**ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.**

***Strafjustiz und Sozialarbeit
in den Niederlanden
Studienseminar vom 10. bis zum 16.04. 2005***

Motto: „Wer nichts als Recht versteht,
versteh auch das nicht recht.“

Tagungsort: Woodbrookershuis Barchem
Woodbrookersweg 1
NL 7244 RB Barchem
Tel: +31 573 44 17 34
Fax: +31 573 44 17 35

Tagungsleitung: Henk Pijnappel
Koordinator für gemeinnützige Arbeit
a.D., Enschede
Piet-Hein A. J. Cremers, General-
staatsanwalt beim Oberlandesge-
richt 's Hertogenbosch

Anschriften: Henk Pijnappel
Denekamperstraat 46
NL 7573 GD Oldenzaal
Tel.: +31 541 51 76 78
Handy: +31 641 26 98 33
e-mail: hpijnappel@hotmail.com

Piet-Hein A. J. Cremers
Bonendaal 67
NL 7231 GE Warnsveld
Tel.: +31 575 52 24 16
Handy: +31 622 60 40 65
e-mail: phaicremers@hetnet.nl

Teilnehmer: Juristen, Sozialarbeiter, Polizisten und weitere Fachleute mit Bezug zum Thema

Seminarsprache: deutsch

Kosten: DZ+Verpflegung: 485,- Euro
EZ-Zuschlag: 90,- Euro

Bitte die Tagungskosten auf das Konto „**Studienfahrten**“, KontoNr.: **3007 48000**, bei der **Volksbank Reutlingen**, BLZ **640 901 00**, Hinweis **NL/ DZ** oder **EZ nach** der Teilnahmebestätigung überweisen.

Die Planung, Organisation und Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit der Tagungsleiter und des Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Gerichtshilfe e. V., R. D. Hering.

Geschäftsstelle: Saitenstraße 31/1, D-72795 Prüllingen, Telefon: 07141/799249
Telefax: 07141/798044 oder 07071/2002652 (StA Tübingen)
E-Mail: rdhering@t-online.de

Tagungsprogramm

Sonntag, den 10. April 2005

Anreise bis 17.00 Uhr
 18.00 Uhr: Abendessen in Woodbrookershuis
 Eröffnung des Seminars und weitere Erläuterung
 des Programms

Montag, den 11. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück
 09.00-10.45 Uhr: **Informationen über die Niederlanden**
*Politik, Sozialstrukturen, Geschichte und der
 Einfluß auf die niederländische Lebenssituation*
 11.00-12.00 Uhr: **Die Strafrechtspflege in den Nieder-**
landen:
 - *Aufbau der Gerichtsbarkeit, Aufgaben der*
Staatsanwaltschaft, Strafrechtspolitik,
 - *Die Drogenpolitik in den Niederlanden*
 - *Gefängnisstrafe in den Niederlanden und*
Alternativen
 12.00 Uhr: Mittagessen –Lunch
 14.00-17.00 Uhr: **andere Kulturen und Werte, Multi-Kulti**
oder Nebeneinander /Aneinander vorbei
 Welche Veränderungen erfolgen gesellschaftlich
 nach dem Tode von van Gogh? Wie geht man mit
 den Parallelgesellschaften um?

Dienstag, den 12. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück
 10.00 Uhr: **Besuch der Justizvollzugsanstalt Zwolle**
 - *Struktur und Zielsetzung der niederländischen*
Gefängnisse
 - *Führung durch die Haftanstalt*
 - *Was für Mitarbeiter werden im Vollzug beschäftigt,*
sind diese Beschäftigte des Staates?
 - *Ein Mann=eine Zelle (noch)?*
 12.30 Uhr: Mittagessen - Lunch
 15.00-17.00 Uhr: **alternative Strafen**
 Arbeitsalltag, Arbeitsweisen und Strukturen der
 Staatsanwaltschaften

Mittwoch, den 13. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück
 10.00-12.00 Uhr: **Besuch Rooda Klinik in Apeldorn**
Behandlungsklinik für Suchtkranke
 12.00 Uhr: Mittagessen – Lunch
 15.00 Uhr: **Die Organisation der Reclassering**
(Gerichts- und Bewährungshilfe) in den
Niederlanden, Case-Management und
Qualitätssicherung
 - *Zielsetzung, Arbeitsweisen und Praxis der*
Reclassering
 - *elektronische Überwachung, Fußfessel, Hausar-*
rest,
 - **Die Umsetzung der fachlichen Leistung nach**

der Kürzung der staatlichen Fördergelder

18.00 Uhr: warme Mahlzeit

Donnerstag, den 14. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück

10.00 Uhr: **Besuch am Landgericht Zwolle**
Teilnahme an einer Strafverhandlung des Einzelrichters (Gelegenheit zur Diskussion mit Richter und Staatsanwalt)

12.30 Uhr: Mittagessen – Lunch

15.00-18.00 Uhr: **Polizei-Justiz-Sozialarbeit**

Gibt es eine konstante vernetzte Zusammenarbeit und wie sieht dieses aus?

Freitag, den 15. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück

09.30-11.30 Uhr: *Besuch „de Sprengen“ – geschlossene Jugendanstalt in Zutphen*11.30-12.30 Uhr: **Der Rechtsanwalt in der Strafrechtspflege -Verhältnis zur Gerichts- und Bewährungshilfe , Rechtsanwalt und nebenamtlicher Richter**

12.30 Uhr: Mittagessen – Lunch

13.30 – 15.30 Uhr: *historische Hansestadt Zutphen*16.00 Uhr: **Informationskarussell über die Erkenntnisse und Erfahrungen der Woche**Haben wir in den Niederlanden unsere Liberarität verloren, wie sehen Fachbesucher die neuen Entwicklungen in den Niederlanden?
ein hoffentlich offener Austausch unserer Gedanken

19.00 Uhr: feierliches Abendsbuffet im Woodbrookershuis

Samstag, den 16. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück und danach Abreise

Tübingen, den 01.12.2004

ADG**ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.**

***Strafjustiz und Sozialarbeit
in den Niederlanden
Studienseminar vom 10. bis zum 16.04. 2005***

Motto: „Wer nichts als Recht versteht,
verstehet auch das nicht recht.“

Tagungsort: Woodbrookershuis Barchem
Woodbrookersweg 1
NL 7244 RB Barchem
Tel.: +31 573 44 17 34
Fax: +31 573 44 17 35

Tagungsleitung: Henk Pijnappel
Koordinator für gemeinnützige Arbeit
a.D., Enschede
Piet-Hein A. J. Cremers, General-
staatsanwalt beim Oberlandesge-
richt 's Hertogenbosch

Anschriften: Henk Pijnappel
Denekamperstraat 46
NL 7573 GD Oldenzaal
Tel.: +31 541 51 76 78
Handy: +31 641 26 98 33
e-mail: hpijnappel@hotmail.com

Piet-Hein A. J. Cremers
Bonendaal 67
NL 7231 GE Warnsveld
Tel.: +31 575 52 24 16
Handy: +31 622 60 40 65
e-mail: phaicremers@hetnet.nl

Teilnehmer: Juristen, Sozialarbeiter, Polizisten und weitere Fachleute mit Bezug zum Thema

Seminarsprache: deutsch

Kosten: DZ+Verpflegung: 485,- Euro
EZ-Zuschlag: 90,- Euro

Bitte die Tagungskosten auf das Konto „**Studienfahrten**“, KontoNr.: **3007 48000**, bei der **Volksbank Reutlingen**, BLZ **640 901 00**, Hinweis **NL/ DZ** oder **EZ** nach der Teilnahmebestätigung überweisen.

Die Planung, Organisation und Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit der Tagungsleiter und des Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Gerichtshilfe e. V., R. D. Hering.

Tagungsprogramm

Sonntag, den 10. April 2005

Anreise bis 17.00 Uhr
 18.00 Uhr: Abendessen in Woodbrookershuis
 Eröffnung des Seminars und weitere Erläuterung
 des Programms

Montag, den 11. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück
 09.00-10.45 Uhr: **Informationen über die Niederlanden**
Politik, Sozialstrukturen, Geschichte und der
Einfluß auf die niederländische Lebenssituation
 11.00-12.00 Uhr: **Die Strafrechtspflege in den Nieder-**
landen:
 - *Aufbau der Gerichtsbarkeit, Aufgaben der*
Staatsanwaltschaft, Strafrechtspolitik,
 - *Die Drogenpolitik in den Niederlanden*
 - *Gefängnisstrafe in den Niederlanden und*
Alternativen
 12.00 Uhr: Mittagessen –Lunch
 14.00-17.00 Uhr: **andere Kulturen und Werte, Multi-Kulti**
oder Nebeneinander /Aneinander vorbei
 Welche Veränderungen erfolgen gesellschaftlich
 nach dem Tode von van Gogh? Wie geht man mit
 den Parallelgesellschaften um?

Dienstag, den 12. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück
 10.00 Uhr: **Besuch der Justizvollzugsanstalt Zwolle**
 - *Struktur und Zielsetzung der niederländischen*
Gefängnisse
 - *Führung durch die Haftanstalt*
 - *Was für Mitarbeiter werden im Vollzug beschäftigt,*
sind diese Beschäftigte des Staates?
 - *Ein Mann=eine Zelle (noch)?*
 12.30 Uhr: Mittagessen - Lunch
 15.00-17.00 Uhr: **alternative Strafen**
 Arbeitsalltag, Arbeitsweisen und Strukturen der
 Staatsanwaltschaften

Mittwoch, den 13. April 2005

08.15 Uhr: Frühstück
 10.00-12.00 Uhr: **Besuch Rooda Klinik in Apeldorn**
Behandlungsklinik für Suchtkranke
 12.00 Uhr: Mittagessen – Lunch
 15.00 Uhr: **Die Organisation der Reklassering**
(Gerichts- und Bewährungshilfe) in den
Niederlanden, Case-Management und
Qualitätssicherung
 - *Zielsetzung, Arbeitsweisen und Praxis der*
Reklassering
 - *elektronische Überwachung, Fußfessel, Hausar-*
rest,
 - **Die Umsetzung der fachlichen Leistung nach**

der Kürzung der staatlichen Fördergelder
18.00 Uhr: warme Mahlzeit

Donnerstag, den 14. April 2005

- 08.15 Uhr: Frühstück
10.00 Uhr: **Besuch am Landgericht Zwolle**
Teilnahme an einer Strafverhandlung des Einzelrichters (Gelegenheit zur Diskussion mit Richter und Staatsanwalt)
12.30 Uhr: Mittagessen – Lunch
15.00-18.00 Uhr: **Polizei-Justiz-Sozialarbeit**
Gibt es eine konstante vernetzte Zusammenarbeit und wie sieht dieses aus?

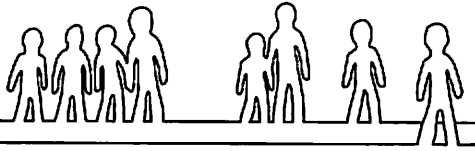
Freitag, den 15. April 2005

- 08.15 Uhr: Frühstück
09.30-11.30 Uhr: *Besuch „de Sprengen“ – geschlossene Jugendanstalt in Zutphen*
11.30-12.30 Uhr: **Der Rechtsanwalt in der Strafrechtspflege -Verhältnis zur Gerichts- und Bewährungshilfe , Rechtsanwalt und nebenamtlicher Richter**
12.30 Uhr: Mittagessen – Lunch
13.30 – 15.30 Uhr: *historische Hansestadt Zutphen*
16.00 Uhr: **Informationskarussell über die Erkenntnisse und Erfahrungen der Woche**
Haben wir in den Niederlanden unsere Liberarität verloren, wie sehen Fachbesucher die neuen Entwicklungen in den Niederlanden?
ein hoffentlich offener Austausch unserer Gedanken
19.00 Uhr: feierliches Abendsbuffet im Woodbrookershuis

Samstag, den 16. April 2005

- 08.15 Uhr: Frühstück
und danach Abreise

Tübingen, den 01.12.2004



Programm Besuch Jongerenhuis Harreveld 14 april 2005

Studienseminar Strafjustiz und Sozialarbeit in den Niederlanden

- **15.00 uhr**
Empfang

- **15.05 uhr**
Jongerenhuis Harreveld und Jugendarrestanstalten
Herr Vincent Maas,
Geschäftsführer Jongerenhuis Harreveld

- **15.35 uhr**
Behandlung im Jongerenhuis Harreveld
Herr Bob de Jong,
Leiter der Abteilung Behandlung Sektor 't Anker

- **16.05 - 17.35 uhr**
Führung über den Sektor 't Anker mit Besichtigung der angeschlossenen Schule
unter Leitung von Herrn Eri Hoopman, Schuldirektor 't Anker.

- **17.35 uhr**
Abschluss

Studienfahrt Niederlande 2005

Teilnehmersite

Nr.	Name	Dienststelle/Land	Adresse
1;	Anna Gwizdalska	Prokuratura Apelacyjna, StA Wroclaw, Polen	PL-50-044 Wroclaw, Ul. Pilsudskiego 15-17
2;	Pawel Waszkiewicz		
3;	Elisabeth Hauptfleisch	Sozialer Dienst der Justiz Bautzen, Sachsen	D-02625 Bautzen, Mättigstr. 33
4;	Birgit Diegner	Sozialer Dienst der Justiz Bautzen, Sachsen	D-02625 Bautzen, Mättigstr. 33
5;	Detlef Kanzler	Sozialer Dienst der Justiz Cottbus/ Bb.	D-03046 Cottbus, Bahnhofstr. 46
6;	Christian Jahn	Schutzaufsicht Braubünden	CH-7000 Chur, Grabenstr. 1
7;	Norbert Steppat	Gerichtshilfe, StA Detmold, NRW	D-32756 Detmold, Heinrich-Drake-Str. 1
8;	Matthias Piel	Staatsanwaltschaft Hagen	D-
9;	Jürgen Vatter	Richter i. R. Reutlingen , BW	D-72793 Pfullingen, Arbachstr. 15
10;	Klaus Walther	OStA i. R. Aichtal, BW	D-
11;	Marie Blume	Bewährungshilfe Potsdam, Bb	
12;	Michael Blume	Rückenwind e. V., Straffälligenhilfe, Bb	
13;	Hans-Georg Stehberger	Staatsanwalt, StA Tübingen, BW	D-72070 Tübingen, Charlottenstr. 19
14;	Rainer-Dieter Hering	Gerichtshilfe, StA Tübingen, BW	D-72070 Tübingen, Charlottenstr. 19
15;	Diana Gräber	Sozialer Dienst der Justiz Fürstenwalde, Bb	D-15890 Eisenhüttenstadt, Nadelwehrring 15
16;			
17;			
18;			
19;			
20;			
21;			
22;			
23;			
24;			
25;			
26;			

Studienseminar vom 10. bis 16. April 2005

STRAFJUSTIZ UND SOZIALARBEIT IN DEN NIEDERLANDEN

Tagungsort:
Woodbrookershuis Barchem
Woodbrookersweg 1
NL 7244 RB Barchem
Tel.: 00-31-573.44.17.34
Fax: 00-31-573.44.17.35
Info@woodbrookershuis.nl
www.woodbrookershuis.nl

Tagungsleitung:
Henk Pijnappel
Koordinator für gemeinnützige Arbeit a.D. Enschede
und
Piet-Hein A.J. Cremers
Generalstaatsanwalt beim Oberlandesgericht 's-Hertogenbosch

Motto: "Wer nichts als das Recht versteht,
versteh auch das nicht recht".

Anschrtiften:

Henk A. Pijnappel
Denekamperstraat 46
NL 7573 GD Oldenzaal
Tel.: 00-31-541.51.76.78
Handy: 00-31-6.41.26.98.33
e-mail: hpijnappel@hetnet.nl

Piet-Hein A.J. Cremers
Bonendaal 67
NL 7231 GE Warnsveld
Tel.: 00-31-575.52.24.16
Handy: 00-31-6.22.60.40.65
e-mail: phajcremers@hetnet.nl

Arbeit:
Postbus 70852
NL 5201 CZ 's-Hertogenbosch
Tel.: 00-31-73.620.40.21
Fax: 00-31-73.620.40.87
e-mail: p.cremers@shearr.drp.minjus.nl

Die Planung, Organisation und Durchführung erfolgt im Zusammenarbeit
mit dem Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Gerichtshilfe e.V.
Herrn Rainer-Dieter Hering

TAGUNGSPROGRAMM

Sonntag, 10. April 2005

Anreise bis 18.00 Uhr

18.00 Uhr. Abendbrot im "Woodbrookershuis".

19.00 Uhr. Eröffnung des Seminars und weitere Erläuterung des Programms.

Montag, 11. April 2005

08.15 Uhr. Frühstück im "Woodbrookershuis".

09.15-10.45 Uhr. Woodbrookershuis

Informationen über den Niederlanden. Ein multikulturelle Gesellschaft??

Referenten: Herr **Henk Pijnappel**, Koordinator für gemeinnützige Arbeit
a.D. Enschede, und **Mr Piet-Hein A.J. Cremers**, Generalstaatsanwalt beim
Oberlandesgericht 's-Hertogenbosch.

11.00-12.00 Uhr "Woodbrookershuis".

Die Strafrechtspflege in den Niederlanden.

Aufbau der Gerichtsbarkeit, Aufgaben der Staatsanwaltschaft,
Strafrechtspolitik.

Die Drogenpolitik in den Niederlanden.

Gefängnisstrafe in den Niederlanden.

Referenten: Herr **Henk Pijnappel**, Koordinator für gemeinnützige Arbeit
a.D. Enschede, und **Mr Piet-Hein A.J. Cremers**, Generalstaatsanwalt beim
Oberlandesgericht 's-Hertogenbosch.

12.00 Uhr Mittagbrot im "Woodbrookershuis".

14.00-17.00 Uhr.

Fortsetzung: Die Strafrechtspflege in den Niederlanden.

18.00 Uhr. Warme Mahlzeit im "Woodbrookershuis".

Mitwoch, 13. April 2005.

08.15 Uhr. Frühstück im "Woodbrookershuis".

10.00 Uhr. Besuch Landgericht Zutphen.

Teilnahme an einer Strafverhandlung des Einzelrichters.

Gelegenheit zur Diskussion mit Richter und Staatsanwalt.

Referent: **Mr Robert S. Croll**, Vize-Präsident des Landgerichts und Frau **Mr E. Vrijhoeven**, Staatsanwältin beim Landgericht.

13.00 Uhr Mittagbrot.

14.00 Fortsetzung des Programms.

Donnerstag, 14. April 2005

08.15 Uhr. Frühstück im "Woodbrookershuis".

09.15-11.00 Uhr. Die Organisation der Reclassering (Gerichtshilfe und
Bewährungshilfe) in den Niederlanden.

Aufgaben und "Produkten" der Reclassering.

Case-management und Qualitätssicherung.

Zielsetzung, Arbeitsweise und Praxis der Reclassering.

Referenten: Herr **Henk Pijnappel**, Koordinator für gemeinnützige Arbeit
a.D. Enschede und Frau **Irma Nibbelink**, Gerichts- und Bewährungshelferin
Enschede.

12.00-14.00 Uhr Besuch und Führung Cooffeeshop Winterswijk

15.00-17.00 Uhr. Besuch Jugendanstalt Harreveld.

Adres Kerkstraat 51

NL 7135 JJ Harreveld.

Tel.: 00.31.544.39.44.44

Führung

Palette der Jugendhilfe, Erziehungsmaßnahmen, strafrechtliche
Möglichkeiten, Jugendgefängnis u.s.w.

Referent: Herr **Vincent Maas**, Direktor des Anstalts

18.00 Uhr. "Indonesisch und Chinesisch Buffet", Indonesische
Spezialitäten.

Restaurant Jasmin Garden

Groenloseweg 14

Eibergen.

Freitag, 15 April 2005.

08.15 Uhr. Frühstück im "Woodbrookershuis"

10.00-11.00 Uhr. Die Niederlanden, eine multikulturelle Gesellschaft?
Integration? Lebt man mit oder neben einander? Wo ist unsere Toleranz
nach Fortuyn und van Gogh?
Gespräch mit **Kees Luesink** und/oder **Adriaan van Oosten**, Stadsräten der
Gemeinde Zutphen. Rathaus Zutphen.

11.30-12.30 Uhr. Der Rechtsanwalt in der Strafrechtspflege. Verhältnis mit
der Gerichts- und Bewährungshilfe.
Referent: **Mr Sietze W. Knoop**, Rechtsanwalt in Zutphen, stv Richter am
Landgericht Zutphen.

12.30 Uhr. Mittagbrot in der Rechtskanzlei Nysingh in Zutphen.

13.30-15.30 Uhr. Historische Hanzestadt Zutphen.

16.00 Uhr. Informationskaroussel und Klootschieten "Woodbrookershuis".

19.00 Uhr. Feierliches Abschiedsbuffet im "Woodbrookershuis".

Samstag, 16. April 2005.

08.15 Uhr. Frühstück im "Woodbrookershuis".

Abfahrt nach dem Frühstück.

Resümee

Worin besteht unser/Euer Angebot?
Warum soll der einheitliche Sozial-
dienst der Justiz ~~ein~~ (bundesweitlich)
eine zukunftsorientierte ~~Alternative~~
zur Privatisierung sein?

Hierüber sollten wir diskutieren,
Belege (harte Fakten und nicht Thesen)
erbringen!

Haben wir bislang in der Bew + Gest
die bestmöglichen Ergebnisse erbracht?

Wenn nicht, was und woran liegt
dieses?

Treten diese Gründe bei einem einheitlichen
Sozialdienst der Justiz nicht mehr auf
oder möglicherweise sogar stärker?

Das ist ein abgerichtetes Angebot, einheitlich
betradtet Aussagen und Ergebnisse der soz. Dienste.

Veränderungen gibt es auch da
wo die S. D.

privatisiert sind,
achten wir darauf was dort geschieht,
welche Gründe Anlaß ~~hat~~ ~~hinter~~
sind.

NL = es ist ein einheitl. Dienst
Geld soll / muß eingespart
werden.

die Kommune haben mit
der Regierung ein Abkommen
in guten Zeiten mehr Geld
in schlechten " weniger Geld